

CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



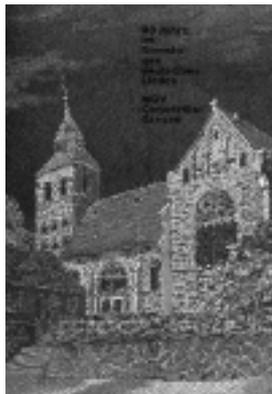
Juni 2003, Heft 2, 3. Jahrgang

Höhepunkte im Vereinsleben der Concordia Jubiläumsfeier zum 90-jährigen Bestehen



Konzertauftritt im Saalbau Winninghoff

Ein Webbild, das die Martinikirche zeigt, ziert das Festbuch, das die Concordia aus Anlass des 90. Geburtstag erstellte. Der Blick in diese Festschrift zeigt, dass sich vom 15. –17. Mai 1965 ein grosses Ereignis in Greven abspielte. Schirmherr der Jubiläumsveranstaltungen war der damalige Bürgermeister Aloys Wähning. 1. Vorsitzender des Chores war Willi Krachten, der mit jugendlichem Elan die vielen Ideen zu diesem Fest in die Tat umsetzte.



So wurden schon Wochen vor dem Termin an allen Ausfallstrassen in Greven Transparente mit dem Motto „Kling auf mein Lied“ aufgestellt und auf das Ereignis hingewiesen. Der befreundete Chor „Frohsinn Mülheim“ gestaltete am 15. Mai mit der Concordia ein grosses Konzert im Saalbau Winnighoff, der restlos ausverkauft war. Zum nächsten Tag, 16. Mai, hatte die Concordia zu einem Freundschaftssingen mit Chören aus Nah und Fern eingeladen. Insgesamt traten zu Ehren der Concordia 36 Vereine in Greven an, die in drei Konzertsälen ihr

musikalisches Können unter Beweis stellten. Es wurde im Saal des Odeon – Theaters, im Kolpinghaus und im Saal Winnighoff gesungen.

Vor dem Singen in den Sälen versammelten sich alle Teilnehmer auf dem Wilhelmplatz. Nach den Festansprachen dirigierte der Chorleiter der Concordia, Clemens Prinz, die rund 450 Sänger und Sängerinnen zu einem mächtigen „Grüss Gott“ und dem „Morgenrot“ von R. Pracht. Die teilnehmenden Chöre erhielten von der Concordia als Erinnerungsgabe das künstlerisch gestaltete gewebte Bild der Martinikirche (hergestellt und gesponsert von der Fa. Anton Cramer). Mit dem Sängerball in den Sälen Winnighoff und Kolpinghaus fand der Tag einen harmonischen Abschluss.

Liebe Leserinnen und Leser!



Die Probleme der Chöre sind groß. Überall fehlt es an Leuten, die sich für den Chorgesang interessieren. Am laute- sten sind die Klagen der Männerchöre. War es

früher schick, dem einzigen Chor in der Stadt anzugehören, so sind diese Bindungen restlos entfallen. Die Concordia hat zwar seit Jahren einen Mitgliederbestand um die 55 Sänger, aber da kaum noch junge Leute den Weg zu uns finden, ist das Durchschnittsalter inzwischen auf 63 Jahre geklettert. Immer wieder ist in den Vorstandssitzungen der Concordia das Problem, neue Mitglieder zu gewinnen, ein Thema, das zu kontroversen Diskussionen führt.

Gott sei Dank hat sich unser Vorstandsmitglied Lothar Hein bereit erklärt, sich mit der Aufgabe Mitgliederwerbung näher zu befassen. Seine Ideen und Anregungen können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Vielleicht braucht die Concordia doch nicht so pessimistisch in die Zukunft zu blicken, wenn aufgrund der Bemühungen unseres Sgfr. Lothar doch der eine oder andere junge Mann die Reihen der Sänger auffüllt. Wir Sänger werden ihm alle dabei helfen, dass der MGV Concordia Greven in den kommenden Jahren weiterhin als kulturelle Institution in Greven wirken kann.

Herzlichst grüsset Sie
Ihr Bernhard Stegemann, 1. Vorsitzender

Kulturförderung in Greven

Kreissparkasse 
Steinfurt

LEISTUNG VERBINDET

In der Chronik gestöbert

(Fortsetzung)

Am 2. Juni 1935 beging die Concordia ihr 60jähriges Bestehen. Viele auswärtige Vereine nahmen teil. Mit Konzerten und einem großen Festzug durch Greven, erlebte das Fest seine Höhepunkte. Unter dem Titel „Arbeit und Frohsinn“ wurde das jährliche Konzert auch im Jahre 1937 aufgeführt. In den Kriegsjahren kam die regelmäßige Probenarbeit zum Erliegen. Die ca. ein Dutzend in der Heimat verbliebenen Sangesbrüder opferten ihre Freizeit mit dem Packen von Paketen und dem Schreiben von Feldpostbriefen für die Frontsoldaten.

Aber schon 1945 fand der erste Übungsabend am Dienstag, den 25. September im Vereinslokal Winninghoff statt, so dass es möglich wurde, bereits am 20. März 1946 das Winterkonzert im Kinosaal Höwer aufzuführen. Die Nachfrage nach Karten war derart groß, dass bereits acht Tage vor dem Termin das Konzert ausverkauft war und eine Wiederholung am 4. April 1946 erfolgte. Der damalige Vorsitzende war Josef Wemmer, der nach sehr schwierigen Jahren den Verein zu neuen Glanztaten führte

(Fortsetzung folgt)

TERMINE

14.6.2003	14.00 Uhr
Schützenfest in Gimbe	
26.8. bis 9.9.2003	8.30 Uhr
Ferienprogramm: Treffpunkt Marktplatz mit Damen und Fahrrädern	
16.9.2003	20.15 Uhr
Erste Probe nach den Ferien	
21.9.2003	9.00 Uhr
Cityfest	
Reibeplätzchen-Aktion	
3. bis 5.10.2003	
Konzert- und Bildungsreise Hamburg – Lüneburger Heide	
12.10.2003	17.00 Uhr
Kirchen-Konzert St. Franziskus Reckenfeld	
1.11.2003	16.30 Uhr
Allerheiligen-Singen auf dem Friedhof	
16.11.2003	12.00 Uhr
Singen zum Volkstrauertag	
29.11.2003	19.30 Uhr
Jubilarehrung im Vereinslokal	
20.12.2003	15.00 Uhr
Weihnachtsingen im Altenheim und Krankenhaus	
21.12.2003	17.00 Uhr
Weihnachtskonzert in der St. Martinus-Kirche	

NORDHOFF

Sanitäre Technik
Gas und Wasser
Gas- und Ölheizungen
Rohrreinigungsdienst
Pumpenanlagen
Klempnerei
alle Wartungen

Gutenbergstraße 31
48268 Greven
Telefon (0 25 71) 35 87
Kundendienst (0 25 71) 5 28 24



Michels

Het Nieland 2a **22 43**
48268 Greven
Fax 37 05
Auto D1Fu 0 17 16 01 02 54

Für Ihre Garten-
und Außenanlagen planen,
liefern und installieren wir die
Bewässerungs- und
Springbrunnentechnik.



Bewässerungs- und Wassertechnik
Telgter Straße 22 • D-48268 Greven
Tel. 0 25 71/12 63 • Fax 0 25 71/5 11 08



Zuhause sein...
Zuhause sein...



Wohnen heißt: Zuhause sein. Sich in den eigenen vier Wänden wohl zu fühlen, ist ein Anliegen jedes Menschen. Wir bieten Ihnen Wohnungen zum Leben und Sichwohlfühlen. Modern, praktisch, und preiswert. Mit Sinn für die Wohnbedürfnisse von heute. Dazu ein Service, der Sie überzeugen wird. Da wird die Wohnung ganz schnell zu einem idealen Zuhause.



Kompetente und individuelle Beratung bei der Wohnungssuche erhalten Sie in unserem Service-Büro. Oder Sie besuchen uns im Internet.

Sahle Wohnen GmbH & Co. KG

Hausverwaltung/Service-Büro Greven
Bismarckstraße 34, 48268 Greven
Tel. 02571 81-480



Sahle Wohnen
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.

www.sahle.de

Hausverwaltung

**Wir verwalten
seit über 20 Jahren
Haus- und Grundbesitz.
Nutzen Sie unsere Erfahrung!**

Rufen Sie uns an!
Telefon 0 25 71/13 01



arau immobilien gmbh

Kirchstraße 6 · 48268 Greven

Tel. 0 25 71/13 01 · Fax 0 25 71/13 01

Kurz berichtet

Sängerkreistagung

Am 8.03.2003 hatte der Sängerkreis Nordwestfalen zu seiner diesjährigen Jahresversammlung eingeladen. Von den 67 Vereinen, die dem Sängerkreis angehören, hatten sich die Vertreter von 60 Chören in der Bürgerscheune in Saerbeck versammelt. Dass die Chöre bei der Politik gut ankommen, zeigte die Anwesenheit des Landrates vom Kreis Steinfurt. Auch Bürgermeister Roos von der Gemeinde Saerbeck hielt ein kurzes Grußwort an die Vertreter der Vereine. Von der Concordia nahmen die Vorstandsmitglieder Hans-Gerd Siepert und Willi Krachten an der Tagung teil. Nach dem Auftritt der Saerbecker Singgemeinschaft wurden die üblichen Regularien abgewickelt. Interessanter Tagungspunkt war die Vorstellung der Homepage des Sängerkreises Nordwestfalen, demnächst also im Internet zu sehen. 1. Vorsitzender Heinz Hartmann war mit dem Ablauf der Versammlung sehr zufrieden, vor allem deshalb auch, weil er 2 Neuzugänge im Kreis vermelden konnte.

Runder Geburtstag



Unser Sangesfreund Hermann Berkenheide konnte am 15.03.2003 einen runden Geburtstag feiern. Im Kreise seiner Familie, Freunde, Bekannten und der Sänger vom 1. Bass

zog er eine zünftige Party auf, um den 60. gebührend zu begehen. Sgfr. Hermann singt seit 1964 im 1. Bass bei der Concordia. Er gehört zu den vorbildlichen Sängern, die selten einer Chorprobe fern bleiben. Chor Aktu-

ell wünscht dem Geburtstagskind für die Zukunft alles Gute, Glück, Gesundheit. und Zufriedenheit.

Sport macht verletzlich

Eine Analyse der Ruhruniversität Bochum zeigt auf, dass allein im Vereinssport sich jedes Jahr 700.000 Menschen verletzen. Das sind rund 5 % aller Aktiven. Sprunggelenk, Kniegelenk und Kopf führen die Verletzungsliste an. Da haben es die Leute, die sich dem Chorgesang verschrieben haben doch besser. Vielleicht werden sie mal heiser, aber ansonsten können sie bis ins hohe Alter verletzungsfrei ihrem Hobby nachgehen.

Helmut Haensch 75 Jahre



Am 23.03.2003 konnte unser Sangesfreund Helmut Haensch seinen 75. Geburtstag feiern. Er singt schon 20 Jahre im 1. Tenor und zählt zu den treuen Sängern, die

jeden Dienstag pünktlich zur Probe erscheinen. Natürlich lud er die Sangesfreunde seiner Stimme zu einem kleinen Umtrunk ein, die ihn mit dem entsprechendem „Hoch, hoch“ gebührend feierten. Auch Chor Aktuell wünscht dem Jubilar für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Glück und schließt sich den vielen Gratulanten an.

Goldhochzeit



Am 12.04.2003 wiederholte sich zum 50. Mal der Tag, an dem sich Rudi Bober und seine Angetraute Ursula geb. Möde das

Ja-Wort vor dem Traualtar gegeben hatten. Das war natürlich ein Grund, mit Sohn und Tochter und sechs Enkelkindern eine zünftige Goldhochzeit zu feiern. Sangesfreund Rudi singt seit 1966 in der Concordia und wurde 1997 für 50 Jahre Singetätigkeit mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Bernhard Stegemann, 1. Vorsitzender, erwähnte ganz besonders bei seiner Laudatio auf das Goldpaar, dass die Treue zum Chor sich auch in der Treue zu seiner Frau beweise. Sgfr. Rudi bedankte sich für die zahlreichen guten Wünsche und krenzte der versammelten Chorgemeinschaft eine Runde vom besten, was das Haus Winninghoff zu bieten hatte. Chor-Aktuell gratuliert ebenfalls recht herzlich und wünscht den beiden noch eine langes gesundes gemeinsames Leben.

Westen-Fiasko

Freudig sah man dem Tag der Auslieferung der neuen Vereinswesten der Concordia entgegen. Leider wurde dieser Tag für den Hersteller ein Fiasko. Trotz „Vermessung“ jedes einzelnen Sängers, die Kleidungsstücke passten weder in der Länge noch in der Breite. Trauriges Fazit: Alle genähten Produkte wurden wieder eingesammelt. In Kürze soll ein erneutes Aufmass erfolgen.

1. Bass feiert

Wie 1. Bass-Sprecher Heinz Merschiewe der Redaktion Chor-Aktuell mitteilte, feierte die Stimme 1. Bass am 17. April 2003 mit ihren Damen beim Sangesfreund Manfred Daubitz ihr einmal im Jahr stattfindendes Stimmfest. Ausser einem üppigen Imbiss flossen auch reichlich Getränke aller Art, so dass eine hervorragende Stimmung bei Mann und Frau vorherrschte.

Wir sorgen für

**MUSIK
VERBINDET...**

STADTWERKE
GREVEN GmbH
Wir sind dabei!

Horstmann's Erzählungen

Willibald sitzt vor dem Radio und schmunzelt. „Na, was lächelst du so verschmitzt?“ fragte sein Vater. „Stell dir vor,“ antwortete Willibald, „gerade sagte der Moderator von Life 1, dass man einen Roboter erfunden habe, der sprechen und singen kann. Der Sprachschatz soll 20.000 Wörter umfassen. An Liedrepertoire soll er 10 Lieder perfekt vortragen können.“ „Und das glaubst du?“ fragte zweifelnd sein Vater. „Es gibt ja kaum ausgewachsene Menschen mit solchen Fähigkeiten, wieso soll eine Maschine das

können?“ „Aber sollte es wirklich so sein, erwiderte Willibald, „dann stell dir doch einmal die Möglichkeiten vor. Der Moderator meinte z.B., dass RTL eine Menge Geld sparen kann bei der Sendung „Wir suchen den Superstar“. Der Roboter könnte doch gleichzeitig die Sendung moderieren und als Superstar den Gesangspart übernehmen. Ich habe auch an dich gedacht,“ fuhr Willibald fort. „Was habe ich mit einem Roboter zu tun?“ meinte Willibalds Vater. „Na, du beklagst dich doch immer über Nachwuchsmangel in

eurem Männerchor. Hier wäre doch die Möglichkeit, mit einem Schlage das Problem zu lösen: Ihr schafft euch Roboter an.“ Du willst mich wohl auf den Arm nehmen,“ sagte der Vater. „Aber ganz so unrecht hast du nicht. Nur bei längerem Nachdenken weiss ich nicht, ob der singende Roboter auch die Noten lesen, das Dirigat beachten und piano oder forte singen kann. Ausserdem ist mir unklar, ob die Maschine im Bass oder Tenor singt.“ „Wenn der Roboter sprechen kann, könntest du ihn ja fragen, ob er das nicht auch noch alles beherrscht,“ gab sein Sohn zur Antwort.

Jahreshauptversammlung

Fristgerecht hatte Schriftführer Hans-Gerd Siefert zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen. Am Sonntag, 16.3.2003 versammelten sich die Sänger der Concordia im Vereinslokal, um die notwendigen Regularien zu erledigen. Bevor die Tagesordnung abgearbeitet wurde, stärkten sich die Mitglieder bei einem deftigen Frühstück. Um 9.45 Uhr erklang die Glocke des Vorsitzenden Bernhard Stegemann, um die Versammlung zu eröffnen. Er konnte mit herzlichen Begrüßungsworten ca. 45 Anwesende willkommen heißen. Besondere Erwähnung bei seiner Begrüßung erfuhren der Chorleiter Michael Niepel, die Ehrenmitglieder Josef (Öppe) Winninghoff, Werner Plagemann und Ehrenpräsident Willi Krachten. Hans-Gerd Siefert verlas in gewohnt akribischer Form den Bericht über die Ereignisse im abgelaufenen Jahr 2002. Gisbert Buller erstattete den Kassenbericht. Nachdem die Kassenprüfer Hugo Frantzen und Franz-Josef Focke den ordentlichen und korrekten Ablauf der Finanzgeschäfte dem Kassierer bestätigt hatten, beantragten sie die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Als Kassenprüfer schied in diesem Jahr Hugo Frantzen aus. Für ihn wählte die Versammlung Sgfr. Ulrich Greshake für zwei Jahre als Kassenprüfer. Chorleiter Michael Niepel zog den Punkt „Bilanz der musikalischen Aktivitäten“ im vergangenen Jahr vor, berichtete von seiner Zufriedenheit mit dem Erreichten und verließ dann die Versammlung wegen familiärer Verpflichtungen. In diesem Jahr standen die Sangesfreunde Klaus Lake, 2. Vorsitzender, Gisbert Buller, 1. Kassierer, Manfred Daubitz, 2. Notenwart, Werner Horstmann, 2. Schriftführer, Hans-Gerd Siefert, Chronist zur Wahl, da die zweijährige Wahlzeit für diese Vorstandsmitglieder abgelaufen war.

Gisbert Buller hatte schon vorher angekündigt, dass er nach 11 Jahren Kassiererfähigkeit wieder einmal „normaler Sänger“ sein wolle und stellte sich nicht zur Wiederwahl. Alle anderen wurden einstimmig wiedergewählt. Als Nachfolger für Gisbert Buller schlug der Vorstand Sgfr. Christian Voß vor. Die Wahl verlief einstimmig und Christian nahm die verantwortungsvolle Aufgabe des 1. Kassierers an. Obwohl die Vereinsfahne kaum noch ausgetragen wird (nur noch bei Beerdigung aktiver Mitglieder) müssen die Fahnenräger gewählt werden. Dies sind seit Jahren die Sgfr. Hans-Werner Bussmeier, Werner Ottersbach und



Der neue und der alte Kassierer:
Christian Voß (li.) und Gisbert Buller

Heinz Vocke. Alle drei stellten sich wieder für ein Jahr zur Verfügung. Interessant verlief der Tagesordnungspunkt „Wahl des Vereinslokals“. Aus der Versammlung ergaben sich mehrere Vorschläge, die zur allgemeinen Erheiterung beitrugen. So meinte Günter Wermelt, das Probelokal nach Schmedehausen zu verlegen, dann wäre seine Anfahrt nicht so weit. (Günter wohnt in Ladbergen). Gisbert Buller schlug den Ankauf der Gaststätte Otto vor. Ja, sogar einer meinte, die Martinikirche böte sich als Vereinslokal an, aber da fehlten wohl die Toiletten. Natürlich waren diese



Die Mitglieder des Vorstands v. l.: Lothar Hein, Klaus Lake, Manfred Daubitz, Hans-Gerd Siefert, Christian Voß, Willi Krachten, Bernhard Stegemann, Heinz Bünnigmann, Werner Horstmann, Kurt Spotteck

Quatsch-Ideen das übliche Vorspiel für die Wiederwahl des Vereinslokals. Bernhard Stegemann erwähnte noch einmal, dass die Concordia in 82 Jahren (so lange singt die Concordia bei Winninghoff) immer gut aufgenommen und bewirtet wurde, so dass kein Grund bestehe, ein anderes Probelokal zu suchen. Nachdem dann die obligatorische Runde von Vereinswirtin Claudia Temme kredenzt wurde, fiel die Wiederwahl des Vereinslokals einstimmig zu Gunsten des „Goldenen Sterns“ aus.

Unter Punkt „Verschiedenes“ konnte Lothar Hein vortragen, was er bisher bei seinen Recherchen über das Problem „Nachwuchs im Verein“ herausgefunden hatte. Einige interessante Aspekte sollen vom Vorstand näher beleuchtet und besprochen werden. Ausserdem wies der 1. Vorsitzende auf die anstehenden Termine hin. Er bat alle Mitglieder, ihre privaten Terminplanungen doch möglichst mit den Terminen des Chores abzustimmen.

Fazit der diesjährigen Generalversammlung: Der Verein Concordia steht auf gesunden Füßen, er wird mit drei Konzerten im Jahr 2003 seinen musikalischen Aufgaben gerecht, Sorgenkind bleibt weiterhin das Nachwuchsproblem. Mit einem positiven Ausblick in die Zukunft beschloss Bernhard Stegemann um 11.30 Uhr die Versammlung.

Maifest ein Erfolg

Einen erklecklichen Beitrag zur Aufbesserung der Finanzlage des MGV Concordia leistete das „Bräter-Team“ am Sonntag des Maifestes in Greven. Eine Portion Glück hatten die Veranstalter mit dem Wetter, so dass am Nachmittag ein wahrer Run auf die berühmten leckeren Kartoffelpuffer der Concordia erfolgte. Schon um 17.30 Uhr verkündete der Chef des Teams, Klaus Lake: „Wir sind ausverkauft.“ Klar, dass Kassierer Christian Voß abends beim Kassensturz ein grosses Lob für die Mannschaft aussprach.

Vielleicht lag der Erfolg auch darin, dass die komplette „Brat-Mannschaft“ an diesem Tage in einem neuen Outfit angetreten war. In strahlendem Weiß mit blauer Aufschrift MGV Concordia Greven war das Team am Morgen von Sgfr. Kurt Spotteck eingekleidet worden. Meinte ein Kunde: „Jetzt seid ihr von echten „Koch-Profis“ nicht mehr zu unterscheiden.“



Die „Brat-Truppe“ im neuen Outfit!

Impressum

Herausgeber: MGV Concordia Greven
Redaktion: W. Krachten,
W. Horstmann, B. Stegemann,
H. G. Siefert
Anzeigen: W. Krachten
Bilder: Privat
Auflage: 1.500
Internet: www.concordia-greven.de
Erscheinungsweise: 1/4 jährlich

RE-€L Fliesenmarkt

• Fliesenlegerwerkzeug • Verlegematerial



Fliesen
Recker-Elverich

- Neue Ausstellung
- Beratung - Verkauf - Verlegung
- www.recker-elverich.de
- Meisterbetrieb seit 50 Jahren

Hansaring 82 · 48268 Greven · Telefon 0 25 71/25 97 · Fax 0 25 71/5 59 35



U. Hildebrandt Malerbetrieb

- Maler- und Lackierarbeiten
- Spritztechniken
- Fassadengestaltung
- Trockenbau

Gutenbergstraße 42
48268 Greven
Tel. 02571/55664
Fax 02571/54778

Gut Essen & Trinken
in angenehmer Atmosphäre

Gaststätte
ZUM
goldenen
STERN
- Winninghoff -
Inhaberin Claudia Temme

**ÜBER 80 JAHRE VEREINSLOKAL
DES MGV CONCORDIA GREVEN**

Martinstraße 2 · 48268 Greven
Telefon 025 71/ 21 04

Gürtel & Tüchlein

Liebgewonnen habe ich ein Mädchen
Zart und hellblond und sie ist mein Leben.
Voller Sehnsucht schlägt für sie mein Herz längst...
Ob die Eltern mir die Holde geben?

Wollen sie das Mädchen mir nicht geben
Will ich trotzig auf die Berge steigen;
Lieder sing ich trotzig bis zum Morgen,
Einmal muss das Mädchen sich mir neigen.

Neigt das Mädchen sich nicht meiner Liebe,
Will in Schwarz ich meine Glieder legen.
Bunt bleibt nur der Gürtel und das Tüchlein:
Bleibt der Gürtel wegen meiner Mutter.

Dieses schöne Liebesgedicht stammt aus Dalmatien. Der jugoslawische Komponist Jakov Gotovac, der von 1895 bis 1982 lebte, hat den Text mit Noten versehen und für vierstimmigen Männerchor gesetzt. Gotovac schöpfte in seinen Werken aus der reichen Folklore seines Heimatlandes. Volkslied (Lieder und Chorwerke) und Volkstanz (Sinfonischer Kolo) machen die Wirkung seiner lebensfrohen Musik aus. Auch die Concordia hat dieses interessante Werk in ihrem Repertoire.

...Freunde
treffen Freunde!

Asad Es-Sinawi

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre unsere kalte und warme Küche. Den ganzen Tag über – vom reichhaltigen Frühstück über den umfangreichen Mittagstisch bis zum leckeren Snack am Abend.

Telefon 0 25 71/91 84 88
Saerbecker Straße 2 · 48268 Greven

täglich ab 9.30 Uhr geöffnet



Café
SPONTAN
Kölpingeck

Wo bleibt der Nachwuchs?

Unser Vorstandsmitglied Lothar Hein hat sich Gedanken gemacht, das Problem Nachwuchs für den Männerchor einer Lösung näher zu bringen:

Auf seiner Internet-Seite berichtet uns der Deutsche Sängerbund (DSB), dass er als Dachorganisation aller Chöre 1,8 Millionen Mitglieder betreut. 700.000 davon sind aktive Sänger oder Sängerinnen. Aus der beigefügten Statistik kann man ersehen, dass von 1997 bis 2001 rund 400 Männerchöre in Deutschland aufgegeben haben.

Die Krise ist unübersehbar. Es wird immer schwieriger Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Vor allem die Männerchöre zeigen Spuren der Überalterung (das Durchschnittsalter der Concordia beträgt 63 Jahre). Falls nicht jüngere Männer nachkommen, ist das „Aus“ in einigen Jahren für viele Chöre vorprogrammiert.

Was ist zu tun?

Von unserer Dachorganisation dem DSB kommen leider zu wenig praktikable Vorschläge, um das Problem in den Griff zu bekommen. Neue Ideen und Eigeninitiative der Chöre sind daher dringend gefragt. Um die drängenden Nachwuchsprobleme zu lösen, bedarf es meiner Meinung nach einer Reihe von Maßnahmen, Ideen und Herausforderungen. Wichtig ist, dass alle mitziehen, Chorleiter, Vorstand und jeder Sänger. Jüngere Menschen können zum Eintritt in die Concordia bewegt werden, wenn diese sich öffnet, alte Zöpfe abschneidet und mit nicht mehr zeitgemäßen Traditionen bricht. Hier wollen wir ansetzen und

den Verein für neue Mitglieder attraktiver und offener gestalten. Ich glaube, dass gutes Chorsingen durchaus mit den vielen Freizeitangeboten konkurrieren kann. Wir wollen unser Liedgut moderner fassen und fremdsprachige Texte verstärkt einbringen. Aber auch Traditionelles wie unser Volkslied werden dabei nicht außer Acht gelassen. Die Qualität der Konzertprogramme und bei der Ausführung sind wichtigstes Ziel des Chores. Der Verein nutzt die modernen Medien für seine Zwecke. Das Verhältnis zu den hiesigen Zeitungen ist zufriedenstellend. Was aber den Punkt Professionalität im Bereich der Werbung angeht, liegt hier sicherlich noch einiges im Argen. Eine rühmliche Ausnahme bildet die Concordia, die keine Gelegenheit zur Vereinswerbung ungenutzt lässt. Die Vereinszeitung Chor-Aktuell berichtet vierteljährig über das Vereinsgeschehen. Seit Juni 2002 nutzt der Verein das Internet und ist damit in der Lage seine Aktivitäten weltweit (sofern Interesse besteht) anzuzeigen. Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit 7,50 Euro. Dieser Betrag ist erforderlich, um einen qualifizierten Chorleiter zu bezahlen. Dabei lässt sich über eine soziale Komponente sprechen. Angedacht ist, dass neue Mitglieder im ersten Halbjahr der Vereinszugehörigkeit beitragsfrei bleiben und im zweiten Halbjahr lediglich 50% des Halbjahresbeitrages bezahlen. Somit hat der neue Sänger viel Zeit sich mit der Concordia vertraut zu machen, ohne ein großes finanzielles Risiko einzugehen.

Sicherlich gibt es noch mehr gute Ideen für Mitgliederwerbung. Meine Vorschläge sollen zunächst Stoff zum Diskutieren bringen. Alle sind aufgefordert mitzudenken und mitzuarbeiten. Dann wird mir nicht bange, dass die kulturelle Institution „CONCORDIA“ auch noch im Jahre 2025 (zum 150sten Jubiläum) besteht.

Lothar Hein

Geburtstage

Aktive Chormitglieder

Herbert Teupe	11.3.1949
Hermann Berkenheide	15.3.1943
Helmut Hänisch	23.3.1928
Bernhard Stegemann	23.3.1944
Bernhard Meyer	4.4.1935
Heinz Vocke	5.4.1937
Walter Windau	6.4.1930
Ulrich Greshake	13.4.1947
Fritz Mühlenkamp	17.4.1934
Pons Beuning	21.4.1937
Werner Plagemann	23.4.1929
Hans-Gerd Siepert	23.4.1940
Hans-Werner Bussmeier	30.4.1947
Helmut Davinghausen	12.5.1939
Egon Binder	12.5.1935
Rudi Bober	19.5.1929

Inaktive Mitglieder

Herbert Wonnemann	28. 3. 1944
Paul Epping	10. 4. 1939
Bernd Temme	24. 4. 1970
Paul Theissing	27. 5. 1924

Chor-Aktuell spricht allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche aus.

Liebe Freunde der Chormusik,

gerne ist der MGV Concordia Greven bereit, auch Ihre Feier durch seinen Gesang zu bereichern. Ob zur Grünen Hochzeit, Silberhochzeit oder Goldhochzeit in der Kirche oder zu besonderen Anlässen im weltlichen Bereich wie z. B. Jubiläen, Einweihungen, Geburtstage oder ähnlichen Festen, wir haben für alle Veranstaltungen dieser Art ein entsprechendes Angebot. Falls Interesse besteht, nehmen Sie Kontakt mit unserem 1. Vorsitzenden Bernhard Stegemann auf:

Telefon: 0 25 71/41 96 oder
E-Mail: stegemann_bb@t-online.de

PRG PAUL REMKE
GmbH + CO. KG

- Öl- und Gasheizung
- Sanitär – Bäder
- Zentrale Lüftungsanlagen
- Solartechnik
- Regenwassernutzung
- Bauklempnerei
- Eigener Kundendienst

Up'n Nien Esch 22
48268 Greven
Tel.: 0 25 71/5 30 01
Fax: 0 25 71/5 25 15

Das rechte Zeitmaß

Manchmal trifft man Menschen, die man längere Zeit nicht gesehen hat. Auf die Frage, die zwangsläufig immer gestellt wird „wie geht's?“ hört man dann oft die Antwort : „s geht, ich bin jetzt Rentner, habe aber kaum noch Zeit.“ Dann reizt es mich stets, ihm ein Zeitangebot zu machen. Ich erkläre ihm dann, dass ich auch Rentner sei, aber über eine Menge Zeit verfüge. Ich wäre in der Lage, ihm von meiner Zeit abzugeben (gratis oder gegen Entgelt). Ich erlebe dann ein unglaubliches Erstaunen bei meinem Gegenüber und lachend meint er dann, ich wolle ihn wohl „verarschen“.

Heute sind die meisten Menschen Opfer von Zeitdruck und der meist verwendete Satz heisst: „Ich habe überhaupt keine Zeit.“ Trotz der vielen technischen Errungenschaften (z. B. Mikrowelle, ICE, Fax, automatische Heizung etc.) leiden viele Menschen unter immer grösserem Zeitmangel. Möglichst viel in immer kürzerer Zeit immer schneller zu erreichen, ist der Wunsch der Leute. Alles will man beschleunigen, selbst da, wo längere Reifezeit angesagt ist, z. B. die Mast des Schweines, die Reifung des Käses oder die Entwicklung des Kindes in der Schule oder bei der Entwicklungsabteilung eines Automobilkonzerns – alles muss heute in immer grösserem Tempo erfolgen.

Allerdings kennen wir auch eine andere Zeiterfahrung: beispielsweise im Urlaub. Da wollen wir keine Zeit gewinnen, sondern verlieren sie, verlieren uns in der Zeit, beim Spiel, im kulturellen Genuss, in einem anregenden Gespräch oder bei einem opulenten Mahl. Die Zeit vergeht dann „wie im Fluge“. Man erholt sich, weil das Diktat von Uhr und Kalender außer Kraft gesetzt ist. Auch die Menschen, bei denen wir vorübergehend leben, zeigen uns, wie man ohne Zeitstress ausgeglichen und mit sich im Reinen leben kann. Oft hören wir von Menschen, die wir als „Aussteiger“ bezeichnen. Manager, die sich von dem gnadenlosen „grip of time“ befreit haben, die eine andere Einstellung zum Umgang mit Zeit gefunden haben. Souverän haben sie eine individuelle Zeitregie gefunden, sozusagen ihr eigenes Zeitmaß. Überlassen wir anderen Einflüssen die Verfügung über unsere Zeit, dann kommen wir permanent in die Situation, sagen zu müssen: „Ich habe keine Zeit.“ Dieser Satz heisst dann nichts anderes als: „Die Zeit hat mich!“

Zahlreiche Menschen, deren Arbeitsleben geprägt ist vom Getrieben werden durch die Zeit, suchen in ihrer freien Zeit nicht wieder

ein Reise- und Animationsprogramm, bei denen sie wieder wie Maschinen funktionieren müssen. Sie suchen einen Ort, an dem sie ausprobieren können, ihr Tempo selbst zu bestimmen, wo sie Zeit verlieren können, wo sie rundum unterstützt werden in ihrer neuen Einstellung zur Zeit – sie suchen ihre Eigenzeit. Jeder kennt den Satz „Dem Glücklichen zählt keine Stunde!“ Oder wie J. W. v. Goethe zitierte: „Augenblick, verweile doch, du bist so schön!“ „Zeit – Erleben“ wirkt sich persönlich unterschiedlich aus: In Krisenzeiten, bei einer Krankheit, beim Frohsinn, bei Hoch-Zeiten erfahren wir, dass wir die Zeit vergessen und geniessen oder erleiden nur den Augenblick. Zeit, die nicht durch die Uhr angezeigt wird, sondern mit unserem Bewusstsein zu tun hat.

Die alten Griechen hatten für den Begriff „Zeit“ zwei Definitionen: Chronos und Kairos. Unter Chronos verstand man die gleichförmig ablaufende äussere Zeit, die exakte Zeit: heute an Uhr und Kalender gebunden. Kairos hieß bei den Griechen die ungleichmäßig ablaufende innere Zeit, die den Gefühlen zugänglich ist, der „rechte Augenblick“. Diese Zeitvorstellung zielt darauf, das angemessene rechte Zeitmass zu finden, den organischen Rhythmus von Ruhe und Aktivität. Der Mensch mit diesem Zeiterleben würde sagen: „Die Zeit arbeitet für mich!“

Beide Zeitauffassungen, Chronos und Kairos, sind für unser Zusammenleben wichtig und notwendig. Es kommt darauf an, sie in der Balance zu halten und zu schauen, wann welche Zeitauffassung angemessen ist. Wenn die Freizeit keine „freie Zeit“ mehr ist, sondern in ihr, wie Untersuchungen zeigen, zu 95 % leistungsbezogene Tätigkeiten ausgeübt werden, dann hat man die eigene Zeitregie an Chronos abgegeben. Dann läuft man Gefahr, seine „Eigen-Zeit“ nicht mehr zu spüren. Die Empfindung, was der eigene Körper, der Geist und die Seele braucht, geht verloren. Manchem hat die eine oder andere Lebensbedrohung „geholfen“, seine Eigenzeit wieder zu entdecken. Wer seine Eigenzeit leben will, übernimmt die volle Verantwortung für seine Zeit. Er kann nicht die Schuld für Zeitstress den Medien, der heutigen Zeit oder den unabänderlichen Zwängen des Chronos überantworten. Der Slogan „Leben Sie schneller, dann sind Sie eher fertig!“ sollte nicht unbedingt zu einer Zeitkultur gehören, die mit Lebensqualität zu tun hat. Vielmehr werden wir auf der Suche nach Zeit vielleicht manche Dinge anders tun, aber nicht unbedingt andere Dinge tun. Ein Ding für Zeitkultur ist der Hang zu kulturellen Betätigungen, z. B. die sinnvolle Freizeit beim Chorsingen in der Concordia.

Willi Krachten

Sanitär Rösmann

- Installationen
- Bauklempnerei
- Öl- und Gasheizungen
- Photovoltaik

Strom, der vom
Himmel kommt

Feldstiege 38 · 48161 Münster

Internet: www.sanitaer-roesmann.de
E-Mail: info@sanitaer-roesmann.de

Tel.: 0 25 33/37 47
Fax: 0 25 33/37 48



- Dr. Margot Eilers-Dreßler e. Kfr.
- Fachapothekerin für Offizinpharmazie
- Zertifiziert nach DIN EN 350 2001

Martinstraße 45
48268 Greven

Tel.: 0 25 71/5 18 08
Fax: 0 25 71/5 28 54

Liedvorträge erfreuen Senioren

Heinz Kurk, seit 1979 1. Vorsitzender des Schützenvereins Eintracht Nord, zeigte sich hocheifrig bei der Begrüßung des MGVC Concordia, war doch eine stattliche Zahl Sangesbrüder an diesem Samstagnachmittag, 12.4.2003, im „Goldenen Stern“ erschienen, um den "Alten des Vereins" beim gemütlichen Nachmittagskaffee einige Lieder zu Gehör zu bringen.

Der Schützenverein Eintracht Nord kann in diesem Jahr auf 125 stolze Vereinsjahre zurückblicken. Heinz Kurk meinte, als Auftakt zu den im Mai stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten, sei dieser Altnachmittag zu sehen. Mit dem Auftritt der Concordia wolle er seinen Mitgliedern etwas Besonderes bieten. Bernhard Stegemann, 1.

Vorsitzender der Concordia, erwiderte, dass seine Sänger gerne der Einladung zu diesem Nachmittag Folge geleistet hätten. Grevenvereine sollten sich in jeder Hinsicht gegenseitig unter die Arme greifen. Ausserdem betrachte er diese Vorstellung seines Chores als gute Werbung für das am 25.5.2003 stattfindende Konzert im Gymnasium.

Der Chor sang eine Reihe populärer Lieder und Chöre, begleitet am Klavier vom Chorleiter Michael Niepel. Die Senioren geizten nicht mit Applaus, so dass es einige Zugaben gab. Eine gelungene Veranstaltung des Schützenvereines Eintracht Nord. Heinz Kurk sagte zum Schluss: „Das können wir hoffentlich mit der Concordia noch einmal wiederholen.“

Chor Aktuell gratuliert

Auf Anhieb, ohne in die Stichwahl gehen zu müssen, konnte Dr. Olaf Gericke die Wahl zum neuen Bürgermeister der Stadt Greven für sich entscheiden. Chor-Aktuell und der MGVC Concordia sprechen Dr. Gericke herzliche Glückwünsche aus. Wir wünschen dem neuen Chef in Greven immer ein „glückliches Händchen“ zum Wohle unserer Stadt. Aber auch den drei unterlegenen Mitstreitern zollen wir Respekt und Anerkennung.

Mit Musik geht alles besser?

Hintergrundgeräusche wie Sprache und Musik stören die Konzentration und das Lernen. Dies fand die Arbeitsgruppe des Lärmforschers und Psychoakustikers Prof. Dr. August Schick von der Universität Oldenburg heraus. Die Oldenburger Studie zeigt: Menschliche Stimmen oder kurze, voneinander abgesetzte Töne – egal welcher Musikrichtung – stören die Gedächtnisleistung und damit konzentriertes Lernen. Auch erwachsene Versuchspersonen, die mit Hintergrundmusik deutlich schlechtere Leistungen erbrachten als ohne, waren übrigens davon überzeugt, dass die Geräusche kaum oder gar nicht gestört hätten. Die Akustik von Klassenräumen war das eigentliche Untersuchungsobjekt der Oldenburger Wissenschaftler. So stellte man fest, dass es in Klassenräumen oft sehr hallt, was die alltäglichen Hintergrundgeräusche verstärkt. Lehrer müssen dann meist mit erhobener Stimme sprechen. Dies ist für alle Beteiligten anstrengend und unangenehm. Entspanntes Lehren und Lernen ist da kaum möglich.



Ihr Partner für integrierte Logistiklösungen aus einer Hand...

GEFCO GmbH & Co. KG
Robert-Beach-Str. 2
49269 Greven
Tel.: 02675 / 938-121
Fax: 02675 / 938-101
www.gefco.de

GEFCO
Intégrateur logistique de rang 1

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- persönlichem Kontakt
- vertraulichem Beratungsgespräch
- Onlinebanking und Internet-Brokerage



Volksbank Greven eG
mit Niederlassungen in
Altenberge und Nordwalde

